Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine

zu

STETTIN.

Redaction:
C. A. Dohrn, Praeses } des Vereins.
Dr. H. Schaum, Secretair }

In Commission bei F. Fleischer in Leipzig.

No. 4. 6. Jahrgang. April 1845.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 1. März wurden die Herren:
Dr. Eversmann in Kasan, und
Medicinalrath Dr. Nicolai in Arnstadt,
zu Mitgliedern des Vereins vorgeschlagen und aufgenommen.

Für die Vereinsbibliothek ist auf antiquarischem Wege angeschafft:

Hübner Sammlung und Geschichte europäischer Schmetterlinge.

Eingegangen ist ferner:

Wiegmann Archiv Jahrg. XI. Heft I. (enthält nichts Entomologisches.)

Entomographia Imperii Rossici auct. Gotthelf Fischer v. Waldheim. Moskau 1820—28 tom. I.—III. 4to. Geschenk Sr. Excellenz des Hrn. Verfassers.

Dissertatio inauguralis sistens coleopterorum species agri Halensis auct. E. A. Nicolai, 1822. Geschenk des Hrn. Seminarlehrer Strübing in Erfurt.

wofür den Herrn Geschenkgebern der Vereinsvorstand seinen Dank ausspricht.

Noch wurde der Bibliothek überwiesen:

Eversmann Fauna lepidopterologica Volgo-Uralensis. Casani 1844 8vo.

Ein Geschenk Sr. Excellenz des russischen Gesandten in Berlin Freiherrn v. Meyendorf an den Unterzeichneten, welcher gerne diese Gelegenheit ergreift, seinem verehrten Freunde und Gönner aufrichtig zu danken für die gütige Bereitwilligkeit, mit welcher derselbe die Anknüpfung wichtiger Verbindungen Seitens des Vereins mit ausgezeichneten russischen Entomologen eingeleitet und befördert hat.

C. A. Dohrn.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Bemerkungen über einige deutsche Rüsselkäfer, *mit besonderer Beziehung auf Schönherr's G. et Sp. Curculionidum.*

Vom Director **Suffrian**, in Siegen.

(Fortsetzung; vergl. I. Jahrgang n. 4 Seite 61.)

16) Unter Urodon suturalis I. 114 e. 3 erwähnt Schönherr eine Varietät dieses Käfers thoracis angulis posticis suturaque elytrorum concoloribus, non densius albido-tomentosis, welche ihm von Paris aus unter dem Namen U. conformis Chevr. zugekommen, und die er nicht weiter von U. suturalis unterscheiden zu können glaubt. Diese über das ganze untere Rheinland (ich fand sie bei Wiesbaden, Coblenz, Ems, und erhielt sie auch von Hrn. Förster bei Aachen gesammelt) weit verbreitete angebliche Varietät ist jedoch sicher eine gute Art, und würde auch von Schönherr als solche anerkannt worden sein, wenn er von ihr mehr als ein einziges ♀ Exemplar hätte vergleichen können. Das Thier ist bei fast gleicher Länge stets um die Hälfte schmaler als U. suturalis, daher schlanker, verhältnissmässig stärker gewölbt;